

**KEINE RÜCKENDECKUNG FÜR KRIEG GEGEN
MENSCHENRECHTE, DEMOKRATIE UND FRIEDEN!**

KEIN SCHMUTZIGER DEAL MIT DER TÜRKEI!

Der besondere Schulterchluss der Bundesregierung mit dem türkischen Regime brüskiert DemokratInnen, Gewerkschaften, Frauenbewegung, freie Presse, Wissenschaft und KünstlerInnen sowie insbesondere die links-pluralistische Partei HDP und die Kurdische Freiheitsbewegung, die für ihr Eintreten für Demokratie, soziale Rechte und Selbstbestimmung in der Türkei systematisch verfolgt und bedroht werden. Die Rechte von Geflüchteten werden ordnungspolitischen Machtinteressen geopfert. Massive Bombardements, Menschenrechtsverletzungen und Massaker an der Zivilbevölkerung im Osten der Türkei durch die türkische Staatsgewalt wird von der Bundesregierung totgeschwiegen. Das Versprechen auf EU Mitgliedschaft, auf Vorzugsbehandlung und Unterstützung in Höhe von ungeheuerlichen 6 Milliarden Euro machen die Bundesregierung und die EU zum besonderen Komplizen eines Despoten, Recep Tayyip Erdogan, einem „Terrorpaten“, der eng mit den Terrorgruppen um den islamischen Staat zusammenarbeitet, einem „Kriegshasardeur“, der alle Angebote auf Friedensgespräche ablehnt, an abenteuerlichen Militäraktionen in die Nachbarländer festhält und die Genfer Friedensverhandlungen mit der Ausgrenzung der syrischen KurdInnen belastet.



Der Deal löst kein Flüchtlingsproblem, bringt aber Krieg und Terror näher nach Europa

Der Deal mit der Türkei ist nicht nur eine moralische Bankrotterklärung. Er ermuntert das türkische Regime geradezu, den Bürgerkrieg im Innern anzuzünden und seine, den Frieden gefährdenden, völkerrechtswidrigen Militäraktionen in die Nachbarländer fortzusetzen. Die Politik der Bundesregierung mindert nicht die Flüchtlingskrise, sondern tritt die Rechte von Geflüchteten mit Füßen, ruft neues Elend und neue Flüchtlingswellen hervor. Diese Politik riskiert eine Behinderung der Genfer Friedensverhandlungen zu Syrien und mehr noch einen für uns alle (auch in Europa) bedrohlichen unmittelbaren Zusammenstoß zwischen Nato und Russland. Die als "Realpolitik" verkauften Bemühungen, über den Brückenkopf Türkei, das Geschehen im Nahen Osten einschließlich der Flüchtlingsströme im eigenen Interesse beeinflussen zu wollen, sind ein Ritt auf der Rasierklinge.

www.keinschmutzigerdeal.net

<https://weact.campact.de/p/keindealmittuerkei>



Mit 6 Milliarden Euro an die UN Flüchtlingshilfe wäre Millionen Geflüchteten geholfen, an die Türkei ausgezahlt ist es Blutgeld. Die Gewährung von Sonderrechten für Erdogans Einflussnahme in Deutschland und den Aufmarsch der AnhängerInnen eines Regimes, das fortgesetzt eng mit islamistischen Terrorgruppen zusammenarbeitet, ist nicht hinnehmbar. Die Aussetzung des Nachzugs von Familienangehörigen behindert in unverantwortlicher Weise eine sozialverträgliche Flüchtlingsintegration bei uns. Und das Ignorieren der Sperrung der türkischen Grenze für RückkehrerInnen und Versorgungsgüter in die demokratisch selbstverwalteten Gebiete von Rojava in Nordsyrien ist ein Hohn auf jeden Versuch, Krieg und Flüchtlingselend konstruktiv lösen zu wollen.

Demokratie und Toleranz statt nationalistisch rassistische Kriege und Terror im Nahen Osten

Unsere Sympathie gilt DemokratInnen, GewerkschafterInnen, Oppositionellen, Intellektuellen, Frauen und KünstlerInnen, die in der ganzen Türkei für Demokratie eintreten. Sie gilt der kurdischen Freiheitsbewegung, die mit ihren Verbündeten unter Führung der PYD im Nahen Osten islamistische Terrorgruppen und Rassismus am wirkungsvollsten bekämpfen. Unsere Sympathie gilt ihrem Aufbau eines „basisdemokratischen sozialen ökologischen Gemeinwesens“ unter gleichberechtigter toleranter Einbeziehung aller Nationalitäten, Religionen und Geschlechter. Es ist das Gegenmodell zur sonst vorherrschenden Spirale von Krieg, Terror und Intoleranz sowie einer von Kapitalinteressen und nationalistischen Egoisten getriebenen Hegemoniepolitik. Wer Fluchtursachen glaubwürdig bekämpfen will, muss ein solches Gesellschaftsmodell und den dazu notwendigen Freiheitskampf unterstützen.



Wir fordern: Schluss mit dem schmutzigen Deal mit der Türkei. Ein Politikwechsel muss her!

Keine Gelder, keine Waffen, keine anderen logistischen oder militärischen Hilfeleistungen mehr an die Türkei. Statt EU-Beitrittsperspektive, muss diplomatischer Druck auf die Türkei zur Einstellung aller staatlichen Terrorhandlungen und friedensbehindernden Aktivitäten aufgebaut werden. Schluss mit allen Sonderrechten für die Türkei in Europa. Schluss mit Behinderungen von DemokratInnen, der linkspluralistischen Partei HDP und internationalistischen Freiheitsbewegungen. Weg mit dem PKK Verbot. Konsequente Einhaltung der UNO Menschenrechts- und Genfer Flüchtlingskonventionen. VertreterInnen der Kurden an den Genfer Verhandlungstisch. Freier Zugang für Hilfslieferungen und RückkehrerInnen nach Rojava. Nicht Böhmermann, der Menschenrechtsverletzer Erdogan gehört vor Gericht!

Brechen wir das Schweigen und werden wir so laut bis man uns hört

**Zum Unterstützen der Kampagne: www.keinschmutzigerdeal.net
<https://weact.campact.de/p/keindealmittuerkei>**



Erst-unterstützer: HDK Berlin, NAV-DEM Berlin, AKI IGM Berlin, Kurdistan Soli Komitee, IALANA, NatWiss, SAV, Antikapitalistische Linke (AKL), Tatort Kurdistan, Piratenpartei Berlin

Email: kein-deal-mit-tuerkei@web.de / V.i.S.d.P: Michael Knapp C/o Nav-Dem Berlin e.V. Residenzstraße 54, 13409 Berlin